Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 28

Illustration: Glarus
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus unserer Bilderfolge:
«Neue Kantonswappen».

Rickenbach

GLARUS

Bittscheen, Herr Baron . . .

Ich weilte in einem Kurort und mußte mir eines Tages meinen Bubikopf frisch schneiden lassen. Da der Damen- und Herrensalon nicht getrennt waren, konnte ich hinter meinem Vorhang Anteil nehmen an den Gesprächen der eingeseiften männlichen Kundschaft.

In der Nähe saß der Baron X. aus Berlin, dessen eine Gesichtshälfte bereits geschabt und samtweich wie eine Pferdeschnauze war. Er schielte mißtrauisch auf das Plakat einer Zahnpastareklame mit der Aufschrift: «La dent blanche.» Auf seiner Stirne vermeinte ich zu lesen: «Oeuf, œuf, que lac-je», zu deutsch: „Ei, ei, was seh ich!" Und wirklich wandte er sich entrüstet zum Coiffeur: „Na, hör'n Se mal, das is awer wirklich stark, da steht «la dent blanche», le dent sacht man, der Zahn! Ich kann nämlich ausjezeichnet Französisch, ich wette hundert Mark, daß man «le dent blanc» sacht, dat können Se mir jlauben."

„Jo bittscheen, Herr Baron", dienerte der Coiffeur, „Herr Baron hob'n ganz recht, i werds glei runderholen, wann i Zeit hob. So was! Dabei kummt dös Plakaterl direkt aus Gemf. Dös is ja schkandalös!"

Jetzt wurde es mir zu bunt. Ich streckte meinen Kopf hervor und rief: „Löhnd Sie das Plakat numme d'obe, 's isch scho richtig, me seit dänk au «la dent du Midi», ich cha nämli a u französisch!"

Der Coiffeur schaute mich vergnügt an: „Sans a sicher? — Na, Herr Baron, wo ham's die hundert Mark?" — Der Berliner aber räsonierte: „Dat glaub ich awer noch lange nisch! Ich werde erst mal im Wörterbuch nachschaun!" — Damit erhob er sich und wurde unter vielen Bücklingen hinausgeleitet: „Bittscheen Herr Baron, Herr Baron hob'n ganz recht..."

Kaum aber war die Tür hinter seinem Rücken geschlossen, als sich der Coiffeur schmunzelnd zu mir wandte: „Dös gschieht dem ober recht, der hot immer a so a freche Röhren!"

Backfischli

Magdalenaquelle

Offizielles Kurwasser von Rheinfelden

Magda

Magdalenaquelle mit hocharomatischem Fruchtsirup

Brunnenbetrieb Magden bei Rheinfelden